

Emre Akal

Regie

MUTTERLAND...stille

Premiere am: 23.11.2017

Hoch X München

In seinem neuen Projekt zeichnet Emre Akal den Prototyp einer türkischen Familie, die keinen Platz mehr hat im rasenden Wandel ihres Landes.

Ermöglicht durch ein Stipendium der Stadt München hat Emre Akal ein Land durchforstet, das immer mehr in Stille versinkt und Gedanken oder Meinungen unaussprechbar werden. Ein Land, das hart ist wie sein konservativer Führer und weich wie die streichelnde Hand einer Mutter, in dem Tod, folgenlose Aggression, Lüge und Misstrauen nicht nur die Straßen der Städte erobern, sondern auch immer tiefer in die Seelen der Menschen und den Mikrokosmos Familie einbrechen und jedes ausgesprochene Wort das Ende bedeuten könnte für das letzte bisschen Glück.

Emre Akal fragt nach den Menschen, die mit dieser schnellen Entwicklung nicht Schritt halten können, die nun krampfhaft versuchen, in Ritualen und Gewohnheiten die letzte noch freie Zone des vermeintlichen Glücks vor dem immer grauer werdenden „Draußen“ zu beschützen: Das „Zuhause“ als einziger Ort des Durchatmens, des Rückzugs und der Selbstbestimmung, in dem man noch die Kontrolle über Harmonie und Zusammenhalt hat. In einem assoziativen Bilderbogen erlebt der Zuschauer eine in einem seltsamen gesellschaftlichen Spalt steckengebliebene Mischung aus Lethargie, Aufbruchsstimmung, Sehnsucht, Ermüdung und Sprachlosigkeit.

Mutterland ...stille wurde realisiert aus den Mitteln der Landeshauptstadt München.

Inszenierung: Emre Akal

Dramaturgie: Rieke Süßkow

Bühne & Kostüme: Aylin Kaip

Live Sound & Musik: Ardhi Engl

Stimmverrichterin: Ruth Geiersberger

Künstlerische Produktionsleitung: Rat&Tat Kulturbuero

Pressearbeit: Kathrin Schäfer KulturPR

Lichtdesign & Technische Leitung: Rainer Ludwig

Regieassistent: Anna Prucker

Mit: Erkin Akal, Melek Erenay, Katharina Friedl, Caglar Yigitogullari, Julia Carina

Wachsmann, Burak Uzuncimen